

Traditionsbesuch zum Sommerfest in der Wohnstätte für geistige und mehrfachbehinderte Erwachsene in der Wettinstraße in Borna

Getreu dem Motto: Tradition hat Bestand, besuchten die Sportfreunde des Hundesportvereins Rötha am 05.08.2011 die Bewohner der Wohnstätte für Behinderte, um mit ihnen gemeinsam das Sommerfest zu feiern.

Wie jedes Jahr wurden die Hundesportler und ihre Vierbeinern mit Begeisterung empfangen und von alten Bekannten wie Kathrin, Roman, Peter, Heino, Steffen, Eckhard, Johannes u.a. freundlich begrüßt. Das „Rudel“ von 12 Hunden der Rassen Großer Schweizer Sennenhund, Berner Sennenhund, Golden Retriever, Border Collie, Strobel, Jack Russell, Französische Bulldoggen, Terrier-Mix sowie Zwergschnauzer bedankte sich aufgeregt schwanzwedelnd und trug mit seinem Gebell zur musikalischen Unterhaltung bei.

Bis zum offiziellen Beginn war genügend Zeit, um „Hundefreundschaften“ aufzufrischen und zu erneuern sowie „Streicheleinheiten und Liebkosungen“ zu verteilen.

Sportfreund Peter Goldberg, den Bewohnern ebenfalls bekannt wie ein „bunter Hund“, übernahm wie stets wortgewandt, witzig und humorvoll die Moderation, wobei er durch die Einbeziehung der Anwesenden viel Freude erntete.

Zunächst zeigten die „großen Tiere“, Großer Schweizer Sennenhund und Golden Retriever, wie man sich in der Öffentlichkeit benehmen muss. Beide Hunde führten folgsam die erteilten Kommandos „Sitz, Platz“ sowie das Herankommen aus der Position Platz aus. Sie vermittelten auf die am Rand stehenden Schaulustigen den Eindruck, dass man vor einem ausgebildeten und erzogenen Hund keine Furcht oder Angst zu haben braucht.

Mit wenigen Handgriffen wurde ein kleiner Parcours aufgebaut, der aus den Hindernissen Tunnel und Reifen sowie vier Hürden bestand. Die Zuschauer verfolgten jeden Hindernislauf mit lautstarkem Beifall, welcher die Vierbeiner zu Höchstleistungen beflügelte und zum Schluss mit viel Applaus honoriert wurde.

Zum Ausklang gab es noch als Zugabe einige, fast artistische Leistungen. So zeigte Sportfreundin Jana Robel mit Jack Russell „Peppi“, wie dieser auf ein spezielles Handzeichen die „Rolle links und rechts“ vorführte.

Auch Hundefreundin Lia Zopf, das Küken der Sportlergilde, führte ihren Border Collie „Casper“ wie ein Pferd an der Longe und beim Knallen mit der Peitsche sprang der Hund sogar über eine Hürde.

Ganz am Rande gab es auch einiges zum Schmunzeln. So wollte Heimbewohner Jens, von seinen Mitbewohnern auch „Professor“ genannt, sich unbedingt von einem Berner Sennenhund suchen lassen. Er versteckte sich schnell und rief: „Such mich Hund, hier bin ich“. Zum Gaudi der Anwesenden brauchte der Hund seine „Fährtennase“ nicht gar zu sehr anzustrengen.

In der Hoffnung, zum Sommerfest mit einer willkommenen Abwechslung beigetragen zu haben, verabschiedeten sich die Hundesportler des HSV Rötha mit dem Versprechen, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.